

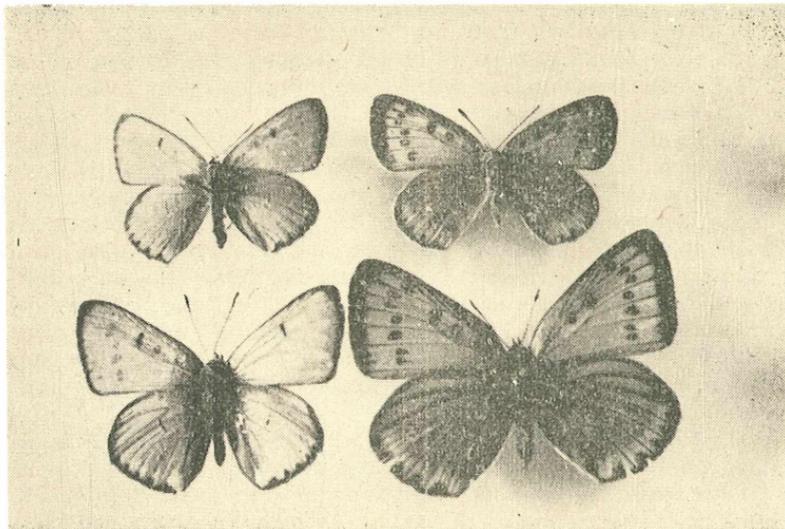
Über eine Zwergform von *Chrysophanus dispar* ssp. *rutilus* WERNB.

(Lep.: Lycaenidae)

H. BLACKSTEIN, Steckelsdorf

Mein Sammelfreund HERRMANN REINELT fand die Falter dieser sehr lokalen Art unweit der Bahnstrecke Rathenow-Stendal, etwa 3 km von der Havel entfernt, auf einem Kleefeld. In einem angrenzenden Graben wächst Ampfer (*Rumex* sp.), die Futterpflanze der Raupen, so daß die Art hier die nötigen Lebensbedingungen hat. Am 17. 8. 1959 fand er die abgebildete kleine Form in großer Anzahl. Die erbeuteten Falter haben eine Flügelspanne von nur 26 (♂) bis 29 (♀) mm. Hierbei handelt es sich offenbar um eine partielle 2. Generation, die normalerweise nur im südlichen Mitteleuropa auftritt, z. B. Schweiz, Österreich, ČSSR, Ungarn (FRIESE, 1956, p. 431).

Wie mir Herr Dr. G. FRIESE/Eberswalde mitteilte, hat bereits KRÄHE (1912) über eine zwergwüchsige Spätgeneration von *Chr. dispar rutilus* in der Mark Brandenburg berichtet. Er trug bei Finkenkrug mehrere Jahre hintereinander Eier ein. Daraus erhielt er regelmäßig Ende August bis



Chrysophanus dispar rutilus Werb. Oben kleine Form, leg. 17. 8. 1959: links ♂ (26 mm), rechts ♀ (29 mm); unten Normalform: links ♂, leg. 11. 7. 1960 (32 mm), rechts ♀, leg. 2. 7. 1963 (37 mm).

Anfang September eine Anzahl kleinerer Falter; 1911 entwickelten sich 80 Prozent der Tiere zur Spätgeneration. KRÄHE hat diese Zwergform als „*v. autumnalis*“ beschrieben.

Literatur:

FRIESE, G., Die Rhopaloceren Nordostdeutschlands (Mecklenburg und Brandenburg). Beitr. Ent., 6, 53–100, 403–442, 625–658, 1956. — KRÄHE, C., Eine Spätgeneration des *Chrysophanus* var. *rutilus* und deren Lebensweise in der Mark Brandenburg. Ent. Ztschr., 26, 106–107, 1912.

Anschrift des Verfassers: Hans Blackstein, 1831 Steckelsdorf
über Rathenow

Kleine Tips zur Präparation von Insekten

Das Aufweichen schlecht präparierter oder vor dem Präparieren getrockneter Falter

H. MÜHL, Stralsund

Vielfältig mögen die Methoden sein, einen trockenen Falter, aus welchen Gründen es auch immer sei, wieder aufzuweichen. Ich kann nur empfehlen, was sich in meiner Praxis als äußerst vorteilhaft bewährt hat: Ich habe mir aus Schaumgummi (es kann ebenso auch Viskoseschwamm sein) kleine Platten geschnitten, etwa 10×7 cm und mit einer Stärke von 2,5 cm. Wenn ich diese Platten überbrüht habe, gebe ich jede in eine viereckige durchsichtige Plasteschale mit etwa 2 cm mehr Länge und Breite. Dann stecke ich die aufzuweichenden Falter in die Platte (Fundortschildchen vorher abnehmen und genaue Zugehörigkeitsskizze machen!) oder, falls noch nicht genadelt, lege ich sie direkt obenauf. Danach gieße ich ein wenig abgekochtes Wasser in die Schale. Hierin gebe ich einige Tropfen Karbolwasser, um Schimmelbildung zu vermeiden. Nun decke ich mit einer viereckigen Butterglocke ab und gieße noch Wasser nach, bis alles luftdicht abgeschlossen ist. Da ich nur durchsichtiges Material verwende, kann ich den Grad der Feuchtigkeitsaufnahme beobachten und bei eventueller Tröpfchenbildung auf den Flügeln die Verdunstung durch Umstellen auf einen kühleren Standort verlangsamen. Man lasse grundsätzlich langsam verdunsten, da die Falter sonst naß werden und an Schönheit arg verlieren können.

Man kann bei 20 bis 24 Grad C. etwa nach 2 bis 3 Tagen mit Präparieren beginnen. Es ist aber darauf zu achten, daß nach Öffnen der Weichdose die Falter nicht sofort zu spannen sind, sondern die Oberflächenfeuchtigkeit erst verdunstet, da man sonst leicht die Farbschuppen beschädigen kann, und ein jeder Entomologe sieht auf den ersten Blick, daß es ein „nachgespannter“ Falter ist. Allen jungen Freunden also „viel Glück“!

Anschrift des Verfassers: Heinz Mühl, 23 Stralsund, Willi-Bredel-Straße 13

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Blackstein Hans

Artikel/Article: [Über eine Zwergform von *Chrysophanus dispar* ssp. *rutilus* WERNB. \(Lep.: Lycaenidae\) 117-118](#)